

Heute vor 30 Jahren

Kirchentag, Statt-Kirchentag und
die Demonstration für Demokratie

30 Jahre

Friedliche Revolution



Demonstration für Demokratie in China und der DDR
auf der Abschlussveranstaltung des Kirchentages am 9. Juli 1989.

Vortrag, Film und Gespräch
9. Juli 2019, 19.00 Uhr
in der „Runden Ecke“

Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution

Bei der Veranstaltungsreihe „Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ stehen herausragende Ereignisse des politischen Protestes im Mittelpunkt, die zur Friedlichen Revolution, zum Sturz der SED-Diktatur und zu einem demokratischen Neuanfang führten. Ebenso wie der Beginn der Weimarer Republik 1919 und die Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 ist die Friedliche Revolution von 1989 ein zentrales Datum der Demokratiegeschichte in Deutschland, dem wir uns wieder stärker bewusst werden sollten.

1989

9. Juli

2019

Vom 6. bis 9. Juli 1989 fand in Leipzig der Kirchentag der Evangelischen Landeskirche Sachsen statt, den die staatlichen Stellen mit großem Aufwand versuchten zu sichern. So erließ die Stasi eigens für diese vier Tage einen 13-seitigen Maßnahmeplan mit dem Decknamen „Aktion Kongress 89“. Auf staatlichen Druck hin grenzten die Veranstalter politische Themen und somit politisch engagierte Gruppen aus.

Die Leipziger Basisgruppen fanden in der Lukaskirche bei Pfarrer Christoph Wonneberger ein Podium, der hier den Stadt-Kirchentag organisierte, an dem etwa 2.500 Personen teilnahmen. Hier traf sich die Opposition fast aus der ganzen DDR und tauschte sich über die aktuelle Lage sowie über zukünftige Konzepte und Aktionen aus.

Auch auf den offiziellen Kirchentagsveranstaltungen thematisierten Teilnehmer und Besucher wiederholt politische Probleme und fordereten Veränderungen in der DDR.

Nach dem Abschlussgottesdienst des offiziellen Kirchentages an der Leipziger Rennbahn bildete sich spontan eine Demonstration gegen den Wahlbetrug und für Demokratie sowie gegen das Massaker an den friedlichen Protesten in China vom 4. Juni 1989. Auf dem Weg in Richtung Innenstadt entrissen Stasi-Mitarbeiter den Demonstranten die Transparente und flüchteten in eine Straßenbahn. In der Peterskirche fand die Aktion mit einer Andacht ihren Abschluss.

Nach einem **Vortrag** zu den historischen Ereignissen und der Vorführung von **zeitgenössischem Filmmaterial** kommen Zeitzeugen über das damalige Geschehen und dessen Bedeutung für die heutige Gesellschaft miteinander und mit dem Publikum ins **Gespräch**.

Veranstaltungsort: ehem. Stasi-Kinosaal / Eintritt frei

Nächster Termin: 4.9. zur ersten Montagsdemonstration nach der Sommerpause.

Museum in der „Runden Ecke“ | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
0341/96 12 443 | mail@runde-ecke-leipzig.de

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Die Arbeit des Bürgerkomitees wird gefördert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten, aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Stadt Leipzig und den Kulturraum Leipziger Raum.